

Checkliste Multiple-Choice Fragen

<p>Inhalt</p> <ol style="list-style-type: none">1. Erstellen Sie jede Frage auf der Grundlage eines spezifischen Inhalts, den diese Frage prüfen soll.2. Halten Sie die spezifischen Inhalte der Fragen unabhängig voneinander.3. Vermeiden Sie übermäßig spezielle und übermäßig allgemeine Fragen.4. Vermeiden Sie Fragen auf der Grundlage von Meinungen.5. Vermeiden Sie absichtliche „Fallen“ in Fragen.6. Lassen Sie die Fragen von Kollegen inhaltlich kontrollieren.	
<p>Format</p> <ol style="list-style-type: none">7. Legen Sie die zulässigen MC-Frageformate (z.B. Einfachauswahl aus drei bis fünf Antwortoptionen) vorher fest.	
<p>Stil</p> <ol style="list-style-type: none">8. Halten Sie das Vokabular und die Grammatik der Fragen so einfach wie möglich.9. Nutzen Sie nur die bekannten Abkürzungen, Fachausdrücke und Fremdwörter.10. Kontrollieren Sie die Grammatik, Interpunktion und Rechtschreibung der Fragen.11. Halten Sie den Leseaufwand der Fragen so gering wie möglich.	
<p>Fragenstamm</p> <ol style="list-style-type: none">12. Formulieren Sie den Stamm als Frage so, dass diese auch ohne Kenntnisse der Antwortoptionen beantwortet werden kann.13. Stellen Sie sicher, dass die Frage klar und eindeutig formuliert ist.14. Formulieren Sie den Stamm positiv, vermeiden Sie negative Formulierungen wie nicht oder außer.	

15. Machen Sie die Negationen mit fett, kursiv oder unterstrichen kenntlich.
16. Vermeiden Sie es, nicht für die eigentliche Frage relevante Inhalte hinzuzufügen.

Antwortoptionen

17. Verwenden Sie so viele Antwortoptionen wie sinnvoll möglich. Oft ist es nicht möglich, mehr als zwei plausible falsche Antwortoptionen zu finden.
18. Stellen Sie sicher, dass eine Antwortoption eindeutig die richtige oder beste Antwort ist.
19. Ordnen Sie die Antwortoptionen logisch an (z.B. aufsteigende Zahlenwerte oder alphabetisch).
20. Die Antwortoptionen sollen unabhängig voneinander sein und sich nicht überlappen.
21. Die Antwortoptionen sollen inhaltlich homogen und ungefähr gleich lang sein.
22. Formulieren Sie die Antwortalternativen positiv, vermeiden Sie negative Formulierungen wie **nicht** oder **außer**.
23. Keine doppelten Verneinungen benutzen.
24. Vermeiden Sie Hinweise auf die richtige Antwort, wie
- Worte wie **nie**, **immer** oder **vollkommen** in falsche Antwortoptionen,
 - die Wiederholung eines Wortes aus der Frage in der richtigen Antwort,
 - offensichtliche falsche, absurde oder lächerliche falsche Antwortoptionen.
25. Verwenden Sie häufige und typische Fehler oder Missverständnisse als Grundlage für die falschen Antwortoptionen.
26. Achten Sie darauf, dass keine Informationsverschiebungen in den Antwortoptionen im Vergleich zur Problembeschreibung und der Frage auftreten.
27. Kopieren Sie keine Antworten direkt aus dem Lehrbuch.
28. Die Antwort „**alle der oben genannten**“ vermeiden.
29. Die Antwort „**keine der oben genannten**“ vermeiden.
30. Die Antwort „**Ich weiß nicht**“ vermeiden.
31. Benutzen Sie keine auffälligen oder unlogischen Ablenkungen, wie

<p>außergewöhnliche Formulierungen bei den Distraktoren, schriftliche Aufforderungen und ähnliche Alternativen.</p> <p>32. Achten Sie darauf, dass alle Antwortoptionen grammatikalisch zur Antwort passen.</p> <p>33. Positionieren Sie die richtigen Antworten in den einzelnen Fragen an verschiedenen Stellen.</p> <p>34. Vermeiden Sie eine zu technische Formulierung der Distraktoren.</p> <p>35. Benutzen Sie vertraut klingende und dennoch falsche Sätze als Distraktoren.</p> <p>36. Benutzen Sie wahre Aussagen, die die Frage dennoch nicht richtig beantworten als Distraktoren.</p> <p>37. Vermeiden Sie Humor in den Antwortalternativen, es kann der eigentliche Aufgabensinn verloren gehen.</p>	
<p>Problembeschreibung</p> <p>38. Sind in der Problembeschreibung alle relevanten Informationen für die Beantwortung der Frage vorhanden?</p>	
<p>Konstruktion</p> <p>39. Überprüfen Sie mit jeder Aufgabe nur ein Lernziel.</p> <p>40. In den Fragenstamm so viele relevante Informationen wie möglich einbringen um kürzere und präzisere Antwortalternativen zu ermöglichen.</p>	
<p>Allgemein</p> <p>41. Ordnen Sie die Antwortoptionen vertikal und nicht horizontal an.</p> <p>42. Nehmen Sie sich genügend Zeit für die Erstellung, den Pretest und die Nachbereitung der jeweiligen Aufgabe.</p> <p>43. Nicht zu komplizierte Fragen und Aufgaben formulieren um die notwendige Lesezeit zu minimieren.</p> <p>44. Der Kern jeder Aufgabe sollte ein pädagogisches und didaktisches Ziel verfolgen.</p> <p>45. Vermeiden Sie zu spezifische Fragestellungen in den Aufgaben.</p> <p>46. Versuchen Sie in den Multiple-Choice-Aufgaben, nicht nur Faktenwissen abzufragen sondern auch komplexere Aufgaben zu stellen.</p>	

Angelehnt an:

Brauns, Katrin, Schubert, Sebastian: Qualitätssicherung von Multiple-Choice-Prüfungen, Prüfungen auf die Agenda, W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, 2008, Bielefeld

Haladyna, T.M., Downing, S.M.: A taxonomy of multiplechoice item-writing rules, Applied Measurement in Education, 1989, pp. 37-50 (Multiple-Choice Item-writing guidelines/ rules/ suggestions/ advice as derived from 46 authoritative textbooks)

*Ansprechpartner: Dipl. Wirt.-Inf. Sabina El Haoum
Abteilung Business Engineering*

Stand Sept. 2011



Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland (CC BY-SA 3.0)